



«Ich lebe und ihr sollt auch leben.»

Diese Worte stammen aus den Abschiedsreden Jesu. Es sind Gespräche

Jesu mit seinen Jüngerinnen und Jüngern, was geschehen wird, wenn er nicht mehr da sein wird, wenn er den Weg an das Kreuz gegangen ist. Den Weg in den Tod oder, wie wir es dann zu Ostern feiern, durch den Tod hindurch hinein in das Leben.

Doch all das wissen seine Jünger nicht. Sie haben zu diesem Zeitpunkt noch keine Ostererfahrung. Sie wissen noch nicht, dass das,

was ihnen Jesus erzählt und predigt, Wahrheit und Wirklichkeit werden wird: dass nämlich nicht der Tod über uns Menschen den Sieg behalten wird, sondern das Leben.

Ich weiss nicht, ob Sie sich das nicht auch manchmal fragen – zum Beispiel: Was wäre, wenn ich heute sterben müsste? Was

wäre, wenn ich auf dem Rückweg von der Arbeit, was Gott verhüten möge, wenn ich zu Tode käme? Oder: was wäre, wenn ich nur noch einen Tag zu leben hätte? Oder einen Monat?

Ich weiss nicht, ob Ihnen manchmal solche Gedanken durch den Kopf gehen. Meistens schütteln wir sie ja ab. Doch dort, wo wir nun tatsächlich dem Sterben und dem Tod begegnen, suchen wir nach Klarheit und Gewissheit, nach Trost und Halt, nach Hilfe und Verlässlichkeit.

In einem Gedicht von Kurt Marti aus seinen «Leichenreden» heisst es:

wenn ich gestorben bin | hat sie gewünscht
feiert nicht mich | und auch nicht den tod
feiert DEN | der ein gott von lebendigen ist
wenn ich gestorben bin | hat sie gewünscht
zieht euch nicht dunkel an | das wäre nicht christlich
kleidet euch hell | singt heitere lobgesänge
wenn ich gestorben bin | hat sie gewünscht
preiset das leben | das hart ist und schön
preiset DEN | der ein gott von lebendigen ist
In diesem Sinn uns allen ein frohes Osterfest!



Klausurtagung: Gemeinde bauen

Unter diesem Thema stand die Klausurtagung, an der 15 Interessierte aus dem Kirchenstand, aus dem Kreis der Mitarbeitenden und der Synodalen am Samstag, dem 26. Februar in der Schöpfle in Büttenhardt teilnahmen. Im Mittelpunkt des gemeinsamen Nachdenkens am Vormittag standen drei Fragestellungen: Ich fühle mich in der Kirchgemeinde Zwingli wohl, weil ...; Ich vermisse in der Kirchgemeinde Zwingli... und Ich wünsche mir für die Kirchgemeinde Zwingli ...

Deutlich wurde, dass alle Anwesenden sich eng mit der Kirchgemeinde verbunden fühlen und gerne ihre Kräfte einsetzen. Dennoch bleiben Wünsche für die zukünftige Arbeit offen. So stand der Nachmittag ganz im Zeichen der künftigen Arbeit der Kirchgemeinde Zwingli und dies unter zwei Aspekten: «Kirche im Dialog mit den Men-



schen aus dem Quartier» und «die Zwingligemeinde im Dialog mit sich selbst».

Im Mittelpunkt des ersten Aspekts stand die Frage, wie wir den Kirchenfernern, aber auch den Menschen aus den vielen Religionen und Kulturen in unserem Quartier begegnen. Allen Beteiligten war deutlich, dass das Kennenlernen

des «Fremden» und die Begegnung mit diesen Menschen ein Schwerpunkt künftiger Arbeit sein kann, um Vorbehalte und Vorurteile abzubauen.

Der Aufbau und die Pflege der Freiwilligen, Angebote in der Familien- und Erwachsenenarbeit sind unter dem zweiten Aspekt diskutiert worden. Dabei ist allen Beteiligten deutlich gewesen, dass es in der Zwingligemeinde heute deutlich weniger junge Familien gibt als früher. Dies ist – so stand es für alle Teilnehmenden fest – kein Grund zur Resignation, sondern ein Grund mehr, eine offene, einladende und freundliche Gemeindegemeinschaft zu tun, um die einzuladen, die noch ausser stehen.



Seniorenferien 2011 in Salzuflen



Die diesjährigen Seniorenferien (vom 27. Juni bis 3. Juli 2011) führen uns in das «Land des Hermanns» nach Bad Salzuflen, das etwa 10 km von Herford entfernt liegt – der ehemaligen Heimat der Pfarrfamilie Gehrke-Kötter. Bekannt geworden ist Bad Salzuflen durch seinen Kurbetrieb mit drei Trink-, drei Thermal- und drei Solequellen. Die hohe Heilkraft des Wassers

führte dazu, dass neue Badehäuser entstanden und weitere Quellen erbohrt wurden, so zum Beispiel der Leopoldsprudel, dessen Brunnen-tempel sich inmitten des heutigen Kurparks befindet.

Neben der Möglichkeit, die Thermen und die Solebäder zu besuchen, sind Ausflüge nach Herford geplant. Weitere Ausflugsziele werden Detmold mit seinen Externsteinen und Minden sein. Im Norden der Stadt Minden etwa kreuzt sich die Weser mit dem Mittellandkanal am Wasserstrassenkreuz Minden, das wir mit dem Schiff befahren werden.

Knapp zwanzig Anmeldungen liegen zurzeit vor. Bis zum 15. April besteht die Möglichkeit im Gemeinde- oder Pfarrbüro sich anzumelden.

Kirchgemeindeversammlung mit Wahlen für die Amtszeit 2011–15

Die briefliche Wahlmöglichkeit ist beliebt. Rund 200 Personen stimmten auf dem Korrespondenzweg ab. An der Kirchgemeindeversammlung selbst ist die Teilnehmerzahl deswegen nicht zurück gegangen. Es herrschte eine gute Stimmung, insbesondere weil sich in ausreichender Zahl Freiwillige für praktisch alle Ämter zur Verfügung stellten. Gleich zu Beginn der Kirchgemeindeversammlung verdankt Pfr. Wolfram Kötter die Arbeit, welche Heinz Lacher im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung dieser Wahlen hatte. Als Dank überreicht er ein eigenes kreiertes Brot. Erfreut über das schmackhafte Präsent begrüsst er alle Anwesenden. Er weist darauf hin, dass das Amt des

Kirchgemeindepräsidenten vakant ist, weshalb er in seiner Funktion als Kirchenstandpräsident hier die Stellvertretung übernimmt und die Versammlung leitet.

An der Wahl beteiligten sich 252 Personen – das ist eine sehr positive Überraschung! Alle kandidierenden Personen wurden für ihr Amt gewählt. Neue Namen sind: Gaby Linsi, Paul Dannmeyer und Christoph Stoll im Kirchenstand, Rinaldo Taraborelli als Synodaler und Franz Kohler im Büro der Gemeindeversammlung. In einer der kommenden Ausgaben des Gemeindebriefes werden alle vorgestellt. Im Kirchenstand zurück getreten sind nach 28 Jahren Martha Hüsler und nach 12 Jahren Verena Mathys. Beiden gebührt ein grosser



Dank! Am 15. Mai findet ein Gottesdienst statt, an welchem die Einführung der neuen Mitglieder und Verabschiedung/Danksagung der zurücktretenden Mitglieder stattfindet.

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung kann im Sekretariat oder auch auf unserer Homepage eingesehen werden. Auf Wunsch senden wir es auch per Post zu. www.zwinglikirche.ch





So, 03. Apr	19.00 Uhr	Nach(t)klang (Musik-Abendgottesdienst) mit Pfrn. Miriam Gehrke-Kötter «Fundsache» – Literaturgottesdienst mit Texten von Siegfried Lenz. In diesem Gottesdienst wird Marielle Studer-Haag als Organistin verabschiedet. Orgel: Stefanie Senn, Kollekte: CIS (Christian Solidarity International)
Di, 05. Apr	14.30 Uhr	Spielnachmittag
Do, 07. Apr	14.00 Uhr	Lismengruppe
Fr, 08. Apr	09.30 Uhr	Meditative Tänze zu Ostern*
Sa, 09. Apr	17.00 Uhr	Fiire mit de Chliine in der Kirche in Herblingen
So, 10. Apr	10.30 Uhr	Ökumenischer Familien-Gottesdienst «Auf Schatzsuche» mit Suppenzmittag in der Kirche St. Peter mit Pfrn. Miriam Gehrke-Kötter, Vikar Benedict Wey und den 5. Klässlern
Do, 14. Apr	09.00 Uhr	Vormittagskaffee
Fr, 15. Apr	09.30 Uhr	Meditative Tänze zu Ostern*
So, 17. Apr	10.00 Uhr	«Wenn aus ‚Hosianna‘, ‚Kreuzige‘ wird» – Gottesdienst mit Pfr. Wolfram Kötter, Orgel: Stefanie Senn, Kollekte: Verein zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in Latein Amerika
Fr, 22. Apr	10.00 Uhr	«Wenn der Tod das Leben in sich trägt» - Gottesdienst zum Karfreitag mit Pfr. Wolfram Kötter, Orgel: Stefanie Senn, Kollekte: Katastrophenhilfe
So, 24. Apr	08.00 Uhr	«Lieder singen gegen den Tod» – Ostersingen auf dem Waldfriedhof
	09:00 Uhr	Osterzorg in Zwingli
	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl «Wie ein Fest nach langer Trauer» mit Pfrn. Miriam Gehrke-Kötter, Orgel: Rebekka Weber, Kollekte: Hilfe für Kirchen in Osteuropa.
Mi, 27. bis Do 28. Apr		Theaterworkshop für Kinder: «Begegnungen für Kinder aller Kulturen»
Do, 28. Apr	09.00 Uhr	Vormittagskaffee
So, 01. Mai	19.00 Uhr	Nach(t)klang (Musik-Abendgottesdienst) mit Pfr. Wolfram Kötter «Arbeit ist das halbe Leben» - von der Wertigkeit menschlicher Arbeit und göttlichen Schaffens, Orgel: Stefanie Senn
Di, 03. Mai	14.30 Uhr	Spielnachmittag
Do, 05. Mai	14.00 Uhr	Lismengruppe
So, 08. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Georg Stamm, Orgel: Stefanie Senn, Kollekte: Evang. Frauenhilfe Schaffhausen
Do, 12. Mai	09.00 Uhr	Vormittagskaffee
Sa, 14. Mai	17.00 Uhr	Fiire mit de Chliine in der Zwinglikirche
So, 15. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. Miriam Gehrke-Kötter Einführung der neuen Mitglieder und Verabschiedung/Danksagung der zurücktretenden Mitglieder des Kirchenstandes und der Synode. Orgel: Stefanie Senn, Kollekte: Fragile Suisse
Fr, 20. Mai	09.30 Uhr	Meditative Tänze zu Pfingsten*
So, 22. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Dr. Alfred Richli, Orgel: Stefanie Senn, Kollekte: Pro Integral
Fr, 27. Mai	09.30 Uhr	Meditative Tänze zu Pfingsten*
Do, 26. Mai	09.00 Uhr	Vormittagskaffee
Sa, 28. Mai	14.15 Uhr	Kirchen-Exkursion mit Pfr. Peter Vogelsanger zur St. Sigisbert und Placiduskirche in Kleinandelfingen: «Der Kreuzweg: Wort oder Bild – oder beides?» Führung: Pfarrer Werner Max Läuchli
	19.00 Uhr	Musical «Petrus – der Fischer» von Pfrn. Britta Schönberger / Aufführung in der Zwinglikirche
So, 29. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Wolfram Kötter, Orgel: Stefanie Senn, Kollekte: Die dargebotene Hand

Abendmahlsgottesdienst der 3. Klässler

«Vom Kleinmachen und Starkmachen» – unter diesem Thema feiern wir am 27. März um 10.00 Uhr einen Familiengottesdienst mit Abendmahl, der von den Drittklässlern und ihrer Katechetin Rita Wegmüller vorbereitet wird. Was macht uns klein und was kann uns wieder aufrichten? Dazu sehen wir

eine kleine Spielszene starken Kindern aus dem Kongo und gehen der Frage nach, wie Gott Menschen aufrichtet – im Alltag und im Gottesdienst. Ansonsten können Sie sich auf frisch gebackenes Brot und muntere Kinder freuen!

28 Jahre im Kirchenstand!

Unsere Marth Hüslér ist während 28 Jahren im Zwingli-Kirchenstand engagiert und wird auf das Ende dieser Amtsperiode ihr Amt niederlegen.

Liebe Marth was war für dich das Wichtigste in deiner Zeit im Kirchenstand?

Die Kollegialität war mir immer sehr wichtig. Wir sind im Kirchenstand freundlich durch dick und dünn gegangen.

Und was war das Erfreulichste?

Durch all die Jahre gab es Hochs und Tiefs. Das Erfreuliche war, dass wir immer wieder ins Hoch zurückgefunden haben und es heute sind. Jetzt sehe ich, dass die Zwinglikirche da ist.



Auf was freust du dich?

Ich freu mich jetzt schon, dass wir so ein aufgestelltes Pfarrehepaar haben. Die Atmosphäre untereinander ist friedlich und warmherzig, das genieße und schätze ich sehr. Und dass viele Menschen den Weg wieder zur Zwinglikirche finden.

Ökumenischer Gottesdienst mit Suppenzmittag in St. Peter

Ökumenisch ist jedes Jahr die Sammelaktion von «Brot für alle» und «Fastenopfen». Deshalb feiern wir am 10. April gemeinsam mit unseren katholischen Nachbarn einen Familien-Fastengottesdienst zum Thema «Des einen Schatz, des anderen Leid». Die 5. Klässler beider Gemeinden werden sich ihre Gedanken zu dem Thema machen und diese in den Gottesdienst einbringen. Im Anschluss laden wir herzlich ein zum Suppenzmittag!

Ökumenische Fastenwoche

22. bis 29. März jeweils um 18.30 Uhr im Sitzungszimmer im Pfarrhaus Santa Maria Die katholische Kirche führt jeweils in der Passionszeit eine Fastenwoche durch, zu der sie interessierte reformierte Gemeindeglieder einlädt. Dies Jahr lautet das Thema «Der Jahreskranz der Liebe Gottes». Jeden Tag findet ein Treffen statt. Eine kurze Besinnung soll auf dem Weg begleiten und einige Gedanken mitgeben. Am Montag, 28. März wird Pfrn. Miriam Gehrke die Besinnung gestalten. Weitere Informationen, auch zum Fasten, können Sie den ausliegenden Flyern entnehmen.

Meditatives Tanzen zu Ostern und Pfingsten

Meditatives Tanzen ist Beten mit Leib und Seele. Dies wollen wir gemeinsam mit Tänzen zur Einstimmung in der Passions- und Osterzeit und später auch vor Pfingsten tun. Es sind Kreistänze, die uns durch ihre Wiederholungen in achtsames, meditatives Beten mit dem Körper führen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Schnuppern ist erlaubt, ich freue mich auf Sie!

Nathalie Schneider, Sozialdiakonin, in Ausbildung zur Tanzleiterin TGG (TanzGebetGebärde), Tel: 052 643 31 68, mail: n.schneider@kgvsh.ch

Ostertänze Freitag, 8. 4. und Freitag, 15. 4. von 9.30 bis 11.00 Uhr

Pfingsttänze Freitag, 20. 5. und Freitag, 27. 5. von 9.30 bis 11.00 Uhr

Ort: Im Kirchenraum der Zwinglikirche

«Begegnungen» – ein Theaterworkshop

Für Kinder aller Kulturen zwischen 7 und 11 Jahren, am 27. und 28. April jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr

Komisch, dramatisch, fetzig und gefährlich kann es zugehen, wenn Kinder einander begegnen. Von starken Jungs, schüchternen Mädchen, blöden Vorurteilen und jeder Menge Spass werden die kleinen Szenen handeln, die wir mit euch ausprobieren und auf die Bühne bringen wollen. Aus Herford (D) kommt – wie schon im letzten Jahr – das Jugendtheater der Petrigemeinde, um mit uns gemeinsam etwas Tolles auf die Beine zu stellen.

Wenn ihr also Lust habt, etwas Theaterluft zu schnuppern, in verschiedene Rollen zu schlüpfen und am Ende eine Vorstellung zu präsentieren, dann meldet euch einfach an (Telefon: 052 625 80 48 oder e-mail: m.gehrke@kgvsh.ch)! Wir freuen uns auf euch!

Adressen

Pfarramt
Tel 052 625 80 48
zwinglipfarramt@kgvsh.ch
Pfarrerin Miriam Gehrke-Kötter
Pfarrer Wolfram Kötter

Kirchenstandspräsident Heinz Lacher
Mattenweg 6
8200 Schaffhausen
052 625 37 70
heinz.lacher@ref-sh.ch

Sozialdiakonie
Nathalie Schneider
052/643 31 68
zwinglisozialdiakonie@kgvsh.ch
Kirchgemeinde Zwingli Schaffhausen
Hochstr. 202
8200 Schaffhausen
www.zwinglikirche.ch
Bürozeiten: Di-Fr 09.30 – 11.30 Uhr

Nr. 2
April – Mai 2011

Redaktion

Miriam Gehrke
Wolfram Kötter
Heinz Lacher
Sandra Makolwal
Nathalie Schneider

